

## **Tätigkeitsbericht 2022**

Mit dem Abklingen der Corona-Pandemie konnten wieder einige Aktionen und Treffen wie gewohnt stattfinden.

Und auch in diesem Jahr haben Mitarbeiter des Bauhofs erforderliche Pflegemaßnahmen auf den Biotopflächen vorgenommen. Hierfür sagen wir auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

### **Naturschutz / Biotoppflege**

#### **NSG Gräbenwäldchesfeld**

- Im Januar erfolgte die Absprache der Pflegemaßnahmen mit dem Forstamt.
- Die Mäharbeiten Anfang Juli haben wie üblich Beschäftigte vom Wiesenhof durchgeführt.
- Im Oktober wurde im Auftrag des Forstamtes eine umgestürzte Hybridpappel von der Wiese entfernt.



Im östlichen Bereich wurde ein Weidenbusch, der sich stark ausgebreitet hatte, mit einem Forstmulcher entfernt.

Foto: P. Erlemann, 18.10.2022

- Im November stellten wir dem Forstamt die Kosten für die Pflegearbeiten in Rechnung.
- Mitarbeiter vom Forstamt haben im Dezember Reparaturen am Zaun vorgenommen.

Im Jahr 2023 soll ergänzend zu den Pflegemaßnahmen eine aktuelle Erfassung der Bestände von Breitblättriges Knabenkraut, Fuchsknabenkraut, Sumpflutauge, Sumpfeilchen und Sumpfdotterblume erfolgen.

### **Obstwiese am Gräbenwäldchesfeld**

Das mulchen erfolgte im Oktober nach dem Einsatz im Gräbenwäldchesfeld.

Der Ersatzlebensraum für Zauneidechsen wurde von der Firma Rudolph gepflegt (Mahd im Spätherbst).

### **Wiese am Seewäldchen**

Die Wiese wurde im Juli gemäht (Wiesenhof).

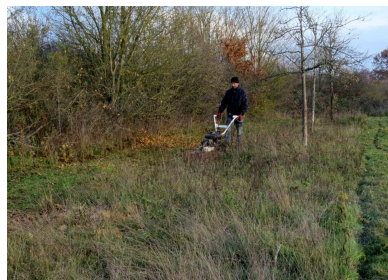
Das mit Baum- und Strauchschnitt versperrte „Schlupfloch“ in der Hecke neben der Bgm.-Mahr-Straße hat sich bewährt. Der Trampelpfad durch die Wiese wird nicht mehr begangen.

### **Wiese am Hundeverein / Badstraße**

Die Mahd erfolgte im Juli (Wiesenhof).

### **Biotopfläche an der B448**

Mit dem im April 2021 angelegten Steinwall wurde die Durchquerung der Fläche unterbunden und der Lebensraum Hecke somit beruhigt. Wie wir feststellen mussten, sind mehrere große Steine entwendet worden!



Im Dezember wurden die aufgewachsenen Gehölze entfernt und die Fläche von M. Zapp gemulcht (HGON Arbeitskreis).

### **Heckenparzelle Hochbeune**

Im Februar haben Mitarbeiter vom Bauhof die Fläche gemulcht.

In Anbetracht der Trockenheit im Juli haben wir den Bauhof gebeten, die jungen Obstbäume zu wässern. Diese Maßnahme wurde in das städtische Bewässerungsprogramm aufgenommen.

Dank dieser Hilfe haben die Kalbfleischapfelbäume die Hitzeperiode überstanden!



Foto: P. Erlemann, 24.8.2022

## **Fläche neben der Gaststätte am Angelweiher / Fläche südlich Angelweiher**

Auch diese Flächen sind vom Bauhof gemulcht worden.

## **Halbinsel am Angelweiher**

Mulcharbeiten und Freistellen des Areals erfolgten im Februar (Bauhof).

## **Insel im Angelweiher**

Aktuell ist die Insel mit aufgekommener Vegetation bestanden und bietet Nistmöglichkeiten für Gänse und Enten.

## **Unterwiese**

Nach der Sanierung im Februar 2021 hat sich die Wiese ohne Eingriffe entwickelt. Noch im selben Jahr war eine Reihe von Blütenpflanzen festzustellen, die nun wieder Licht und Raum haben. Im Jahr 2023 wollen wir sehen, wie die Entwicklung weiter fortgeschritten ist.

## **Seggenried am Gräbenwäldchesfeld**

Die Entwicklung der Vegetation blieb nach der Sanierung im Januar 2021 sich selbst überlassen. Verbliebene Pflanzen vom Indischen Springkraut haben wir im August im Blühstadium herausgezogen und entfernt (J. Aßmuth, P. Erlemann).

Inzwischen haben sich wieder etliche Schösslinge von Gehölzen entwickelt.

## **Clean-up Obertshausen**

Vor vielen Jahren haben die Naturschutzverbände einen „Tag der Umwelt“ angeregt, an dem von Vereinen Müll und Unrat in der Gemarkung eingesammelt werden sollen. Nachdem die Aktion dann „Sauberhaftes Obertshausen“ bezeichnet wurde, ist es nun das „Clean-up“.

Anfang September haben wir (E. und J. Aßmuth, P. Erlemann) auf unserer Stammstrecke an der Tempelhofer Straße die Müll-Hinterlassenschaften so mancher Zeitgenossen beseitigt.

Foto: P. Erlemann, 8.9.2022



## **Artenschutz**

### **Turmfalke**

Die Nistkästen am Gewerbegebiet Herbäcker und in der Rodauniederung waren beide besetzt.

### **Mauersegler**

Ein Bürger aus Heusenstamm hatte sich bei uns gemeldet und berichtet, dass an seinem Haus immer wieder Mauersegler versuchen, in einen Spalt unter dem Dachvorsprung einzufliegen. Nach einer Ortsbesichtigung wurde vereinbart, für die Art geeignete Nisthilfen anzubringen.

Wir haben einen Kollegen in Dietzenbach, der schon mehrfach Nisthilfen für Schwalben und Segler in Heusenstamm montiert hat, sowie die örtliche Gruppe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald informiert.

### **Mehlschwalbe**

Zwei Anfragen haben uns erreicht, ob die Montage von Nisthilfen an den jeweiligen Gebäuden sinnvoll sei. In der Fröbelstraße in Hausen, wo Mehlschwalben vorkommen, scheint dies der Fall zu sein. Wir haben ein Doppelnest besorgt, dass der Hauseigentümer selbst anbringen wollte.

Markus Diettrich vom Bauhof der Stadt Obertshausen hat uns bei der Nesterkontrolle und Reinigung der Kotbretter tatkräftig unterstützt.

Hier am EVO-Türmchen an der Steinheimer Straße im Stadtteil Hausen.

Foto: P. Erlemann, 10.5.2022



Die Bestandserfassung im Stadtteil Hausen ergab am 20. Juli 30 Brutpaare, nur fünf davon haben in Naturnestern gebrütet.

Im Stadtteil Obertshausen waren es mindestens 24 Brutpaare, davon vier in Naturnestern. Von den insgesamt 52 Paaren haben nur 9 in Naturnestern und 43 in Kunstnestern gebrütet.



Diese beiden Jungvögel warten in einem der wenigen vorhandenen Naturnester auf die Fütterung.

Foto: P. Erlemann, 4.8.2022

## Weißstorch

Das Nest am Wiesenhof blieb auch in diesem Jahr unbesetzt. Gelegentlich suchten einzelne Vögel in der Rodauniederung nach Nahrung.

## Amphibien

Im Januar ist durch einen Verkehrsunfall der Schutzzaun an der Tempelhofer Straße teilweise zerstört worden. Zudem war Öl in die Straßenböschung gesickert und ins Wasser gelangt.

Die Erde wurde im Februar abgetragen und der Zaun Anfang März zunächst provisorisch repariert, da das Auslassmodul des Tunnels nicht verfügbar war.



Foto:

P. Erlemann, 24.1.2022

Mitarbeiter vom Bauhof haben vor Beginn der Amphibienwanderung den gesamten Schutzzaun freigemulcht.

Rolf Hohmann hat uns Ende März informiert, dass der Amphibientümpel auf der Schmetterlingswiese am NSG Hengster fast ausgetrocknet ist und sich eine größere Menge Froschlaich darin befindet.



Ein kläglicher Rest Wasser war noch im Tümpel vorhanden.

Foto: P. Erlemann, 25.3.2022

Wir haben umgehend beim Bauhof nachgefragt, ob mit Hilfe eines Tankwagens Wasser in den Tümpel eingelassen werden kann. Diese Aktion wurde dankenswerterweise zweimal ausgeführt. Da dies jedes Mal einen enormen Zeitaufwand erforderte, konnte die Maßnahme leider nicht fortgeführt werden.

Vom Bauhof haben wir im August die Info erhalten, dass im Technikraum unter dem Sprühbecken im Waldpark immer wieder Frösche sind. Bei der Ortsbesichtigung blieb nur die Erkenntnis, die Tiere einzusammeln und im Wald wieder freizulassen. Das Problem blieb jedoch: Durch die anhaltende Hitze waren kaum noch Wasserstellen vorhanden.

### **Biber**

Eigene Beobachtungen und mehrere Hinweise aus der Bevölkerung machen deutlich: Der Biber ist in der Gemarkung heimisch geworden. Die Spuren seiner Aktivitäten, gefälltte Bäumchen, abgenagte Rinde und Dämme aus Zweigen und Ästen, sind an der Rodau und am Bauerbach zu sehen. Glücklicherweise ist er dort am werkeln, wo es keine Probleme mit Menschen gibt.

An der Rodau zwischen Jügesheim und Hainhausen hingegen, wo der Biber ein großartiges Feuchtbiotop als Lebensraum für Amphibien und diverse Vogelarten geschaffen hat, werden seine Staudämme immer wieder illegal zerstört!



Abgenagte Bäumchen oberhalb der Rodaubrücke an der B448, oben. Biberdamm am Bauerbach, unten.

Fotos: P. Erlemann, 31.12.2022 und 14.2.2023



# **Öffentlichkeitsarbeit**

## **Internet**

In diesem Jahr hat uns Michael Blöching-Däumling 35 (Vorjahr 32) neue Beiträge eingestellt. Somit können 447 Berichte aufgerufen werden.

## **Presse**

Wir haben fünf Mitteilungen an die lokale Presse verschickt. Zudem haben wir die Berichte online auf der Seite [www.vrm-lokal.de](http://www.vrm-lokal.de) eingestellt. Themen waren die Mitgliederversammlung, Veränderungen in der Vogelwelt in Obertshausen, Vögel und Trockenheit, die Müllaktion und die Arbeiten im Gräbenwäldchsfeld.

## **Schaukasten**

Gelegentlich wurden Informationen ausgehängt.

## **Veranstaltungen**

Die Wasservogelzählungen auf dem Angelweiher und im NSG See am Goldberg von Januar bis April und von Oktober bis Dezember haben in gewohnter Weise stattgefunden.

## **Kontakte**

### **Stadt**

Wie im Vorjahr haben vier Jour fixe stattgefunden. Die Termine am 2. Februar und 4. April erfolgten als Telefonkonferenz, am 3. August und 7. Dezember konnten die Treffen wieder in Präsenz stattfinden.

Wie seit Beginn unserer Aktivitäten haben wir von der Stadt Obertshausen einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 500,- Euro erhalten.

Diesen wollen wir für die nachhaltige Beseitigung der Traubenkirschengehölze auf der Obstwiese am Gräbenwäldchsfeld verwenden, doch die angesprochene Firma hat keinen Termin nennen können. Wir hoffen, dass diese Aktion im Jahr 2023 erfolgen kann.

### **Untere Naturschutzbehörde**

- 18. Januar: Bebauungsplan Offenbacher Straße
- 28. Januar: Info Unfall am Amphibienzaun
- 01. Februar: Telefonat Amphibienzaun
- 02. Februar: Telefonat Amphibienzaun
- 01. März: Abbruchvorhaben Brühlstraße und Heusenstammer Straße  
11.3. angesehen, 14.3. Mail an UNB
- 05. April: Bebauungsplan Mayer-Gelände
- 19. Juli: Kranaufbau Feldstraße hinter ehem. Ymos  
20.7. angesehen, Mail an UNB
- 09. August: Ortsbegehung Angelweiher, mit Stadt und UNB
- 13. Dezember: Abbruchvorhaben Ahornstraße und Ludwigstraße

### **Verbände Obertshausen**

NABU und HGON besprechen Themen zum Natur- und Artenschutz im Rahmen des Jour fixe mit der Stadtverwaltung.

## Intern

### **Anfragen von Bürger\*innen**

Eine Reihe von Anfragen hat uns telefonisch oder über die Kontaktadresse auf unserer Internetseite erreicht.

- 13. Januar:       Bebauung Grundstück Picard, Friedensstraße
- 03. Februar:     Gibt es eine Vogelstimmenwanderung?
- 19. Februar:     Bebauung Grundstück Picard, Friedensstraße
- 14. März:        Rückschnitt Thuja-Hecke, Birkenwaldstraße; 21.3. angesehen
- 21. April:        Kritik an Waldarbeiten / Harvester-Einsatz
- 25. Mai:          Waschbär in der Laakirchener Straße
- 08. Juni:         Rückschnitt von Efeu, Darmstädter Straße; angesehen, Mail an UNB
- 13. Juli:          E-Mail von Schule am Goldberg in Heusenstamm betr. Froschwanderung  
an Schutzgemeinschaft Deutscher Wald verwiesen
- 14. Juli:         Fledermäuse und Hitze, an Ute Wernicke verwiesen
- 29. Juli:         Rodungsarbeiten auf Baulücke Steinheimer Straße; am 1.8. angesehen
- 14. August:       Wespen im Rollokasten, 15.8. bei UNB nachgefragt und informiert
- 17. September:   naturnahe Gartengestaltung
- 21. September:   Igelpflege, an Ute Wernicke verwiesen
- 06. Dezember:    Baumschnitt am Naturschutzgebiet; am 7.12. angesehen,  
beim Forstamt nachgefragt: Traubenkirschen, wurden geringelt



Ein besorgter Bürger hatte angerufen und befürchtet, dass direkt am Naturschutzgebiet Baumfrevl betrieben worden sei. Wie sich zeigte, war an zwei Traubenkirschen die Rinde durchtrennt. Nach Aussage vom zuständigen Forstamt Langen wurde dies im Zusammenhang mit der Zaunreparatur gemacht. Nach dem sogenannten „ringeln“ sollen die Traubenkirschen absterben, damit es zu keiner weiteren Ausbreitung in das Naturschutzgebiet kommt.

Foto: P. Erlemann, 7.12.2022

### **Mitgliederversammlung**

Nachdem infolge der Corona-Pandemie die Treffen in den beiden Vorjahren nicht stattfinden konnten, war in 2022 wieder eine Versammlung möglich. Von 208 Mitgliedern waren leider nur neun Personen gekommen. Joachim Hoffmann wurde als Protokollführer benannt.

Im Verlauf der Versammlung wurde der alte Vorstand im Amt bestätigt:



Von links: Ute Wernicke, Ellinor Aßmuth, Beisitzerinnen; Joachim Aßmuth, 2. Vorsitzender; Peter Erlemann, 1. Vorsitzender; Joachim Hoffmann, Kassenleiter. Es fehlt Andreas Mengel, Beisitzer.

Foto: E. Erlemann, 13.4.2022

### **Mitgliederstand**

Mit Stand vom 16.03.2023 zählte unsere Gruppe 200 Mitglieder.

Verteilung: 78 Obertshausen, 119 Heusenstamm, 3 sonstige

Damit haben wir uns 44 Jahre für Natur- und Artenschutz in Obertshausen eingesetzt. Neben einigen Erfolgen gibt es viele Dinge, die sich in diesem Zeitraum negativ auf die Biodiversität ausgewirkt haben und dazu führten, dass Arten verschwunden und weitere gefährdet sind.

Die Ursachen sind bekannt: Lebensraumverlust durch Bebauung, intensive Landwirtschaft mit Einsatz von Pestiziden, Nahrungsmangel infolge des Insektensterbens, Zerstörung von Biotopen, Verluste im Straßenverkehr, rücksichtslose Freizeitaktivitäten, freilaufende Hunde.

Hinzu kommt nun der Klimawandel mit Hitze- und Trockenperioden. Die abgestorbenen Buchen in den Waldabteilungen zwischen Sportzentrum und Autobahn oder gegenüber dem Friedhof Im Birkengrund zeigen uns drastisch auf, was die Menschen aus ihrer Umwelt machen.

Schon vor Jahrzehnten warnten Wissenschaftler vor einem stummen Frühling - wir stehen kurz davor. Und noch viel dramatischer: Die Erde wird ein öder Stern. Wer glaubt das nicht mehr?

Peter Erlemann, im März 2023